

Mainz, 24.01.2014

Antrag **0225/2012 zur Sitzung am
Einrichtung von Bürgerforen (SPD)**

Die Stadt Mainz zeichnet sich durch eine große soziale und kulturelle Vielfalt aus. Wir leben in einer schnelllebigen Zeit, die durch ein hohes Maß an Vielfalt geprägt ist. Die Herausforderungen an die Politik und insbesondere an die ehrenamtlich tätigen Stadträtinnen und Stadträte sind angesichts dieser gesellschaftlichen Pluralität stark gewachsen.

Für ausgewogene politische Entscheidungen im Sinne der Bürgerinnen und Bürger sind neue Modelle der Zusammenarbeit mit den Menschen unerlässlich. Dabei können der „Blick von außen“ und die Kreativität der Bewohnerinnen und Bewohner einer Stadt wichtige Impulse geben.

Vor allem in Österreich wurden nach dem Beispiel der in den USA entwickelten „wisdom Councils“ Bürgerräte bzw. Bürgerforen als ein Instrument für mehr Eigenverantwortung und Einbezug in politische Entscheidungsfindungsprozesse eingerichtet.

Es handelt sich um eine einfache, kostengünstige und schnell umsetzbare Methode der Bürgerbeteiligung, die zudem inhaltlich weder eingeschränkt noch vorgegeben ist. Nach dem Zufallsprinzip werden, ggf. in einem zweistufigen Verfahren, zehn bis zwölf Bürgerinnen und Bürger ausgewählt, um einen Tag miteinander zu arbeiten. Unter der Anleitung eines Moderators wählen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer vollständig frei die Themen selbst aus, zu dem sie dem Stadtrat Anregungen liefern wollen, und entwickeln dazu Thesen, Sichtweisen, Lösungsideen und Empfehlungen. Es gibt nur eine einzige Vorgabe: Die Gruppe verfasst am Ende eine gemeinsame Erklärung, die zwei ihrer Vertreterinnen bzw. Vertreter Rat und Öffentlichkeit vorstellen.

Das Bürgerforum tagt regelmäßig und setzt sich jedes Mal aus einem anderen, durch das Zufallsprinzip gebildeten Personenkreis zusammen.

Der Stadtrat möge beschließen:

1. Die Verwaltung wird gebeten, bis Mitte des Jahres 2012 ein Konzept für ein Bürgerforum in Mainz auszuarbeiten.

2. Dabei sind insbesondere folgende Punkte zu prüfen:

- Wie viele Personen sind für eine Bürgerforums-Sitzung für eine Stadt von der Größe von Mainz angemessen?
- Wie oft pro Jahr sollte das Bürgerforum tagen?
- Welche Moderationsmethode ist für die Durchführung des Bürgerforums angemessen?
- In welchem Rahmen können die Ergebnisse der Öffentlichkeit und dem Rat bzw. seinen Gremien am besten vorgestellt werden?
- Wie kann eine zeitnahe, transparente und effiziente Befassung der städtischen Gremien mit den Ergebnissen sichergestellt werden?
- Welche Kosten entstehen dem Grund und der voraussichtlichen Höhe nach durch die Bürgerforen jährlich?

gez.
Oliver Sucher
Fraktionsvorsitzender